

Gesetz
über den Konsularvertrag zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Bulgarien vom 18. April 1958.

Vom 24. September 1958

§ 1

Die Volkskammer erteilt dem am 18. April 1958 in Berlin Unterzeichneten, nachstehend veröffentlichten Konsularvertrag zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Bulgarien die Zustimmung.

§ 2

Der Tag, an dem der Vertrag gemäß seinem Artikel 26 wirksam wird* ist im Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik bekanntzumachen.

• § 3

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende, vom Präsidenten der Volkskammer im Namen des Präsidiums der Volkskammer unter dem fünfundzwanzigsten September neunzehnhundertachtundfünfzig ausgefertigte Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den fünfundzwanzigsten September neunzehnhundertachtundfünfzig.

Der Präsident
der Deutschen Demokratischen Republik

In Vertretung:

Dr. Dieckmann

Präsident der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik

Konsularvertrag
zwischen der Deutschen Demokratischen Republik
und der Volksrepublik Bulgarien

Der Präsident der Deutschen Demokratischen Republik und das Präsidium der Volksversammlung der Volksrepublik Bulgarien haben, von dem Wunsch geleitet, auch auf konsularischem Gebiet die Beziehungen zwischen beiden Staaten enger zu gestalten, beschlossen, den folgenden Vertrag abzuschließen, und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

der Präsident der Deutschen Demokratischen Republik

den Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Lothar Bolz,

das Präsidium der Volksversammlung der Volksrepublik Bulgarien

den Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Karlo Lukanow,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

I.

Zulassung der Konsuln

Artikel 1

Die Vertragspartner lassen in ihrem Gebiet gegenseitig Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln (im folgenden Konsuln genannt) zu. Der Sitz der zu ernennenden Konsuln und ihre Konsularbezirke werden durch besondere Vereinbarungen der Vertragspartner festgelegt.

К О Н С Ы Ж И К К М А О Т О Б О П

MeHsay

% TepiviaHCKaTa aeivioKpaTHHHa penySjuika
M Hapojma penyöJinxa B-bJirapun

Ipe3nAeHT'bT Ha TepiviaHCKaTa neMOKpaTHHHa penyßjwKa n npe3HzmyM'BT Ha HapoaHOTO c'BOpaHHe Ha HapoßHa penyöJiHKA E'bJirapwH, p'hkoboäcm ot ssejia-HueTO #a ycTaHOBHi no-TecHM bpi'rh h b oÖJiacTTa Ha KOHcyjicKMTe Bi'npoch, peuinxa #a CKjnouaT KOHcyjicckm Bopoßop u 3a Ta3n ueji Ha3HauHxa 3a cboh n'bjmo-MCmHMHM:

Ipe3MfleHT'bT Ha TepMaHCKaTa aeMOKpaTHHHa penyöJiHKA

3aMecTHHK-npenceflaTejiH Ha MnHHCTepCKHH ctBeT M MHHCTTbp Ha B'bHHHHHTe paÖOTM

7* - pJioiapBojiu,

Ipe3PifliiyM'bT Ha HapoßHOTO c'bopaHwe Ha Haposna penyöJiHKA EnbJirapHH

MHHCTTapa Ha B'BHHHHHTe paÖOTH

Kapjio Jlykahob,

KOHTO, CJieA KaTO pa3M6HHXa nisJIHOMOUmHTa CH, Ha-MepeHH 3a pe^OBHH H B HafJiexcHa cē>opMa, ce cbrjiacii-xa B'tpxy cjieflHOTo:

I

AonycKaHe na KOHcyjiw

HjieH 1

AoroBapHiiJHTE cTpaHH nonycKaT B3anMH0 Ha Tepn-TORHHTa CM reHepaJIHH KOHcyJIM, KOHcyJIH H BHUEKOH-cyjiH (HapHHaHH no-aojiy KOHcyjin). CeaajinmeTo Ha KOHcyjiMTe, KOHTO me ce Ha3HauaBaT, KaKTo H TexHHTe KOHcyjiCKH OKpT,3M ce onpe,zjejiHT c^c cneunajirro cno-3yMeHne Mexcay AoroBapnmHTe CTpaHH